

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel am Donnerstag, 05.03.2015, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende:	Hannelore Schneider
stellv. Ausschussvorsitzende:	Dorothea Weikert
Ausschussmitglieder:	Rudolf Böcker
	Heinz Peter Boyken
	Jürgen Rathkamp
	Ingrid Schuster
stellv. Ausschussmitglieder:	Bernd Redeker
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Dipl.-Ing. Thorsten Wieting
Betriebsleiter:	Dirk Heise
von der Verwaltung:	Monika Kjeldgaard
Gäste:	Holger Oeltjebruns - Betriebsführerin EWE

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel vom 02.12.2014
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
- 5.1 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2015 und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2014 - 2018
Vorlage: 057/2015
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt
- 7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit
Kein Tagesordnungspunkt
- 8 Zur Kenntnisnahme
- 8.1 Überprüfung Wasserqualität
Vorlage: 068/2015

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Frau Schneider eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel vom 02.12.2014

Das Protokoll über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 02.12.2014 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner fragt nach der Zusammensetzung und Reinheit unseres Trinkwassers.

Betriebsleiter Herr Heise erläutert, dass unser Trinkwasser den Anforderungen der Trinkwasserverordnung genügt und verweist auf weitergehende Erläuterungen durch die EWE unter dem Tagesordnungspunkt 8.1 Überprüfung Wasserqualität.

Ein weiterer Einwohner erkundigt sich nach einer Kostenübernahme für die Installation von Steckdosen im Wasserturm als Erfordernis für das Anbringen einer Weihnachtsbeleuchtung.

Betriebsleiter Herr Heise schlägt nach Rückfrage bei den Betriebsausschussmitgliedern vor, einen Betrag von 700,- € zu übernehmen, sofern der Verlauf des Wirtschaftsjahres dieses ermöglicht.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

5.1 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2015 und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2014 - 2018 Vorlage: 057/2015

Der Verwaltungsentwurf des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2015 ist nach den Vorgaben der Betriebsführerin erstellt worden. Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf basieren auf der aktuellen Tarifgestaltung. Zu Grunde gelegt ist eine Wasserverkaufsmenge von 638.000 m³ (2014: Planung: 636.000 m³, aktualisierte Prognose: 637.000 m³).

Der Erfolgsplan weist bei Erträgen von 953.400 EUR und Aufwendungen von 923.900 EUR einen Gewinn von 29.500 EUR aus. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel im Wirtschaftsjahr 2015 ist keine Konzessionsabgabe zugunsten der Stadt Varel ausgewiesen. Ebenso wird der rechtlich zulässige Mindestgewinn in Höhe von 1,5 % des Sachanlagevermögens (2015: 37.100 EUR) um rund 7.600 EUR unterschritten.

Das Wasserwerk hat die Inanspruchnahme der dem öffentlichen Verkehr dienenden Grundstücke, die Eigentum der Stadt Varel sind oder über die sie verfügen kann, der Stadt Varel entsprechend den Vorschriften der Konzessionsabgabenordnung zu vergüten. Steuerlich abzugsfähig ist die Konzessionsabgabe gemäß BMF-Schreiben vom 09.02.1998, wenn nach deren Abzug dem Versorgungsbetrieb ein Handelsbilanzgewinn (Mindestgewinn) von 1,5 % des Sachanlagevermögens verbleibt. Ist zur Sicherstellung des Mindestgewinns eine Kürzung der Konzessionsabgabe vorgenommen worden, so kann der gekürzte Betrag in den folgenden fünf Wirtschaftsjahren neben den Beträgen für das laufende Geschäftsjahr geltend gemacht werden.

Die Konzessionsabgabe (KA) hat sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

	rechtl. zu- nachholbar bis lässige KA	davon erwirtschaftet	davon nicht erwirtschaftet	
2008	76.500,93	33.894,93	42.606,00	2013
2009	76.090,81	71.174,81	4.915,17	2014
2010	75.969,36	87.347,26	./.	11.377,90
2011	75.990,70	85.045,09	./.	9.054,39
2012	77.105,65	52.336,23	24.769,42	2017
2013	81.708,26	59.911,82	21.796,44	2018
Insgesamt somit:			73.654,74	

Der Vermögensplan ist mit einem Volumen von 402.500 EUR ausgeglichen. Zur Finanzierung der vorgesehenen Investitionen ist jedoch die Aufnahme eines langfristigen Kredites in Höhe von 201.000 EUR vorgesehen.

Die Finanzplanung für den Erfolgsplan basiert im Erlösbereich auf der aktuellen Tarifgestaltung. Für die Wirtschaftsjahre 2016 ff. wird eine um rund 90.000 m³ höhere Wasserabgabe aufgrund der voraussichtlich steigenden Abnahme eines industriellen Großkunden zugrunde gelegt. (Plan 2015: 638.000 m³, Plan 2016: 730.000 m³). Daraus resultieren höhere Umsatzerlöse in einer Größenordnung von rund 100.000 EUR jährlich.

Dennoch wird die Konzessionsabgabe auch in den Jahren ab 2016 nach den derzeitigen Prognosen nicht in voller Höhe erwirtschaftet werden können. Die Entwicklung der Konzessionsabgabe und des Jahresgewinns verläuft im Finanzplanungszeitraum wie folgt:

	KA	davon zu erwirtschaften	davon nicht zu erwirtschaften	nachholbar bis	Mindestgewinn	davon zu erwirtschaften
2014	77.800	13.100	64.700	2019	39.000	39.200
2015	80.300	0	80.300	2020	37.100	29.500
2016	88.700	53.000	35.700	2021	38.900	38.900
2017	88.900	46.600	42.300	2022	39.300	39.300
2018	89.100	45.400	43.700	2023	38.400	38.400
Insgesamt somit			266.700			

Der Anspruch der Stadt Varel auf die Konzessionsabgabe sowie eine angemessene Verzinsung des von ihr zur Verfügung gestellten Eigenkapitals konnte bereits in den vergangenen Jahren nicht durchgehend realisiert werden, da wiederholt eine Kürzung der Konzessionsabgabe vorgenommen werden musste und nicht alle Beträge nachgeholt werden konnten.

Der Vermögensplan weist ein Volumen von 402.500 € aus, davon entfallen 316.000 € auf Investitionen in das Sachanlagevermögen. In diesem Zusammenhang sind insbesondere Investitionen in das Wasserwerk sowie für die Erschließung von Baugebieten zu nennen. Daneben sind Tilgungsleistungen für langfristige Kredite, Beträge für die Auflösung und Entnahme von Ertragszuschüssen sowie für die Abdeckung des Fehlbetrages aus dem Wirtschaftsjahr 2013 vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt aus Abschreibungen sowie aus der Aufnahme eines langfristigen Kredites in Höhe von 201.000 €.

Die Finanzplanung für den Vermögensplan sieht in den Jahren 2016 – 2018 Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt 507.000 € vor. Die Finanzierung der Investitionen wird vorrangig über die erwirtschafteten Abschreibungen sowie anteilig über die Aufnahme von langfristigen Krediten erfolgen.

Ratsherr Boyken erkundigt sich nach den Chancen, die Konzessionsabgabe in voller Höhe zu erwirtschaften.

Betriebsleiter Herr Heise erwidert, dass entweder der Wasserpreis erhöht werden müsste oder aber weitere Absatzmöglichkeiten erschlossen werden müssten. Anschließend erläutert Herr Wieting von der EWE die Einzelheiten des anliegenden Wirtschaftsplanes.

Nach kurzer Diskussion wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2015 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen. Die Finanzplanung des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für den Planungszeitraum 2014 – 2018 wird in der vorliegenden Fassung zur Kenntnis genommen.

Einstimmiger Beschluss**6 Stellungnahmen für den Bürgermeister**

Kein Tagesordnungspunkt

7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit

Kein Tagesordnungspunkt

8 Zur Kenntnisnahme**8.1 Überprüfung Wasserqualität
Vorlage: 068/2015**

Herr Oeltjebruns von der Betriebsführerin EWE hat Kontakt zum OOWV und zur Landwirtschaftskammer aufgenommen und erläutert die Ergebnisse der Gespräche.

Die ausgiebigen Informationen sind der diesem Protokoll anliegenden Präsentation zu entnehmen.

Nach reger Diskussion gelangt man zu dem Ergebnis, das Thema weiter zu verfolgen. Sobald neue Erkenntnisse vorliegen, wird im Betriebsausschuss berichtet.

Zur Beglaubigung:

gez. Hannelore Schneider
(Vorsitzende)

gez. Monika Kjeldgaard
(Protokollführerin)